

ANGSTFREI MITEINANDER REDEN

Brigitte Zypries und Eva Högl beim Frauentreff „Olga“ in Mitte

Das Leben der Frauen ist geprägt durch Gewalt, Ausbeutung und Obdachlosigkeit, viele von ihnen befinden sich in einer schlechten gesundheitlichen und psychischen Verfassung. Hier setzt der Frauentreff Olga an: Diese unmittelbar am Straßenstrich der Kurfürstenstraße gelegene Beratungsstelle richtet sich an drogenabhängige Frauen und Prostituierte und bietet ein umfassendes Angebot an Information, Beratung, Betreuung und Vermittlung. Bis zu 70 Frauen täglich nutzen dieses Angebot.

Anlässlich des internationalen Hurentages besuchte Bundesjustizministerin Brigitte Zypries zusammen mit der Europaabgeordneten Dagmar Roth-Behrendt und der Bundestagsabgeordneten Eva Högl im Juni den Frauentreff. „Gerade die Prostituierten, die Zuhälter haben



Brigitte Zypries und Eva Högl beim Frauentreff Olga.

und die sich also nicht nur gegen gewalttätige Freier, sondern auch gegen gewalttätige Zuhälter wehren müssen, brauchen ganz besonders solche Anlaufpunkte, um einfach mal abschalten zu können und um jemanden zu haben, mit dem sie angstfrei reden können“, so Brigitte Zypries. Die Justizministerin beton-

te die Wichtigkeit einer Verbesserung des Zeugenschutzprogrammes auch durch ein verlängertes Aufenthaltsrecht für die von Menschenhandel und Zwangsprostitution betroffenen Frauen.

Eva Högl unterstrich die exzellente Arbeit, die bei Olga geleistet werde. „Dieses Angebot muss unbedingt erhalten bleiben“, sagte die Bundestagsabgeordnete und Direktkandidatin der SPD für Berlin-Mitte. Nur durch solch gute Vernetzung der verschiedenen Beratungsbereiche sei es überhaupt möglich, ein so effektives Hilfsangebot zu schaffen. Olga leiste damit einen entscheidenden Beitrag zur Stabilisierung des gesamten Kiezes.

Vorbildlich sei auch das bürgerschaftliche Engagement, das hier geleistet werde. „Wir brauchen Frauen und Männer, die sich in ihrer Freizeit ehrenamtlich für ein gutes Miteinander einsetzen“, so Eva Högl. ■ *Andreas von Muldau*

„ENGE SPIELRÄUME“

Finanzsenator Ulrich Nußbaum im Interview

Fortsetzung von Seite I
Mit den Bezirken haben Sie jetzt intensiv über die Bezirkshaushalte verhandelt. Wie sieht der Kompromiss aus?

Der Kompromiss mit den Bezirken sieht so aus, dass sie an einigen zentralen Punkten etwas mehr Geld bekommen als ursprünglich angesetzt. Dazu gehören u. a. die Hilfen zur Erziehung, aber auch das bezirkliche Personal. Insgesamt bekommen die Bezirke 90 Millionen Euro zusätzlich. Das Gespräch mit den Bezirksbürgermeistern fand im Übrigen in einer sehr angenehmen Atmosphäre und auf Augenhöhe statt.

Neben den direkten Zusagen, die ich den Bezirken gemacht habe, haben sie erstmals die Möglichkeit von der eigenen Steuerung der sozialen Leistungen zu profitieren. Ich habe deutlich gemacht, dass ich Minderausgaben in diesem Bereich nicht vollständig abschöpfen werde, sondern die Bezirke einen Teil für sich verbuchen können.

Damit wird die Steuerung der Vergabe von sozialen Leistungen verbessert und die Bezirke profitieren - eine gute und gerechte Lösung. Insgesamt kann ich gut mit dem erzielten Kompromiss leben. ■ *Fragen: U. Horb*



Eine kritische Bilanz der Frauenpolitik während der Großen Koalition haben die drei Berliner Bundestagsabgeordneten Petra Merkel, Eva Högl und Mechthild Rawert auf einer Veranstaltung der ASF gezogen. Zwar sei es zu Fortschritten in der Familienpolitik gekommen, die CDU habe aber die von der SPD geforderten Verbesserungen in der Gleichstellungs- und Arbeitsmarktpolitik blockiert. Ziel müsse es sein, wieder ein SPD-geführtes Frauenresort zu haben.

INNOVATIV UND ÖKOLOGISCH

Berliner SPD-Landesgruppe diskutierte Klimawandel und Wirtschaftskrise

Der Klimawandel sowie die Wirtschaftskrise sind vermutlich die größten Herausforderungen unserer gegenwärtigen Zeit. Gleich zweimal innerhalb eines Monats lud deshalb die Berliner SPD-Landesgruppe im Bundestag zur Debatte dieser Themen ein.

Die gleichzeitige Krise von Ökonomie und Ökologie erfordere ein neues Denken in globalen Dimensionen. Die Wirtschaftspolitik sollte daher gerade in der Krise nicht auf Kosten der Klimapolitik ausgerichtet sein, warnt Prof. Anke Hasel von der Hertie-School of Governance in Berlin. Der Klimaschutz könne umgekehrt Teil der Lösung der Weltwirtschaftskrise sein.



„Fraktion vor Ort“ mit Ulrich Kelber, Petra Merkel und Swen Schulz.

Deutschland werde bereits heute im Ausland als „grüne Macht“, d. h. ökologisch fortschrittlich wahrgenommen, so Matthias Machnig, Staatssekretär im

Bundesumweltministerium. Eine innovative und dynamische Umweltbranche könne somit ein wichtiger Jobmotor sein. Zu einem ähnlichen Ergebnis kommt auch der stellvertretende SPD-Fraktionsvorsitzende Ulrich Kelber in seinem Plädoyer für die regenerativen Energien.

Fazit der beiden Veranstaltungen: Klimaschutz und Wirtschaft schließen sich nicht aus. Im Gegenteil: Wer heute auf diesem Gebiet innovativ ist, hat künftig die Nase auf dem Weltmarkt vorn. Dabei zeigt sich, dass die SPD mit ihrem Einsatz für die regenerativen Energien bzw. mit ihrer ökologischen Industriepolitik richtig liegt. ■ *bb*

TERMINE

Lesung mit Frank-Walter Steinmeier in Dahlem. Auf Einladung von Klaus Uwe Benneter liest Frank-Walter Steinmeier im neuen Dahlemer Wissenschafts- und Kongresszentrum "Dahlem Cube" aus seinem neuen Buch "Mein Deutschland - Wofür ich stehe". Donnerstag, 9. Juli, 18.00 Uhr, Seminarium Campus Hotel, Takustraße 39, Berlin-Dahlem.

Diskussion mit Franz Müntefering. „Anpacken für unser Land“ - unter diesem Motto diskutieren der SPD-Vorsitzende Franz Müntefering und der SPD-Bundestagsabgeordnete Klaus Uwe Benneter am Mittwoch, 1. Juli, um 19.00 Uhr im Bürgersaal des Rathauses Zehlendorf.

Bildung in Berlin. Die Reinickendorfer SPD lädt interessierte Bürgerinnen und Bürger am 7. Juli um 19.00 Uhr zu einer Veranstaltung mit Bildungssenator Jürgen Zöllner und dem Wahlkreis Kandidaten Jörg Stroedter ein. Im Mittelpunkt stehen die aktuellen bildungspolitischen Reformen. Die Veranstaltung findet im Fontanehaus im Märkischen Viertel (Wilhelmsruher Damm 142c, 13439 Berlin) statt.

IMPRESSUM

Herausgeber:
SPD-Landesverband
Berlin
Redaktion:
Ulrich Horb (v.i.S.d.P.)
Anschrift:
Müllerstr. 163
13353 Berlin
Tel.: 030-4692150
Fax: 030-4692240
Mail: vorwaerts@spd-berlin.de